1987

EWSV Zweiter beim Wasserballturnier in Wuppertal

Ein Tor fehlte zum Sieg

Ersatzgeschwächte Wetzlarer überraschten angenehm

GP. – Ein Tor fehlte dem EWSV beim Wasserballturnier in Wuppertal zur Sensation. Dennoch bedeutete der zweite Platz hinter dem Gastgeber für die Wetzlarer eine Riesenüberraschung bei diesem spannenden Turnier.

Mit nur einem Auswechselspieler war der EWSV angereist. Viele Stammspieler mußten aus beruflichen Gründen absagen, dennoch zeigte dieses »Rumpf-Team« eine mannschaftlich geschlossene und disziplinierte Leistung.

Im ersten Spiel traf Wetzlar auf die Wasserfreunde aus Lüdenscheid. Obwohl der Gegner wesentlich schneller war, konnte er die konzentriert spielende Abwehr des EWSV nicht gefährden. Die beiden gefährlichsten gegnerischen Angreifer wurden geschickt außer Gefecht gesetzt. Durch Konter ging der EWSV im ersten Viertel mit 2:0 durch Günter Pohl und Roland Behr in Führung. Im dritten Spielabschnitt erhöhte Alex Scholl sogar auf 3:0, ehe Lüdenscheid verkürzte. Trotz der starken Drangphase im Schlußteil besorgte Gregor Kuznik den vierten EWSV-Treffer. Mario Wolaschka, der für den fehlenden Stamm-Torhüter eingesprungen war, mußte in der Schlußminute noch einen Treffer zum 4:2-Endstand hinnehmen.

Im Spiel gegen den Gastgeber, die Freien Schwimmer Wuppertal, lag der EWSV im zweiten Spielabschnitt mit 5:0 zurück. Dann wechselte Pohl mit Wolaschka im Tor ab, was zu einer sicheren Abwehr und zu neuen Impulsen im Angriff führte. Wolaschka gelangen dadurch drei Tore. In diese Wetzlarer Drangperiode fiel der sechste Gegentreffer durch einen unglücklich abgefälschten Schuß. Scholl und Kuznik sorgten zwar noch für das 5:6, doch blieb es trotz zahlreicher Chancen dabei.

Nach den ersten vier Spielen hatten alle Mannschaften 2:2 Punkte, so daß in der letzten Begegnung Jan Wellem Düsseldorf bezwungen werden mußte. Doch der EWSV lag zur Halbzeit mit 1:3 unglücklich zurück. Zahlreiche Wetzlarer Chancen brachten nur eine magere Ausbeute. Dieser einzige Schwachpunkt im Wetzlarer Team wurde turnierentscheidend. In der Schlußminute gelang zwar noch der Ausgleich, doch den 4-m-Strafwurf 30 Sekunden vor Schluß, der nicht nur den Sieg in diesem Spiel, sondern auch den Turniersieg bedeutet hätte, konnte Kuznik nicht verwandeln. Die Tore warfen Manfred Thön und Kuznik (2). Die EWSV-Aufstellung: Roland Behr, Mathias Fernholz, Holger Klaus, Gregor Kuznik, Günter Pohl, Alex Scholl, Manfred Thön und Mario Wolaschka.